



Begeisterte Nachwuchs-Feuerwehler: Mit Feuereifer treffen sich die einzelnen Gruppen monatlich zum spielerischen Üben bei der Kinderfeuerwehr Neuching.

© privat

Münchner Merkur - Aktualisiert: 21.10.19 11:10

ERFOLGREICHE NACHWUCHSARBEIT

Neuchinger Kinderfeuerwehr: Schlauchpiraten mit Feuereifer dabei

• **von Daniela Oldach**

Spielerisch die Feuerwehr entdecken – dieses Konzept geht bei der Kinderfeuerwehr Neuching auf. Seit zwei Jahren sind die Schlauchpiraten, so ihr Name, mit Feuereifer bei der Sache.

Niederneuching – Während Kinderfeuerwehren am Anfang noch belächelt und teilweise als Blödsinn abgetan wurden, scheinen die Kritiker jetzt verstummt zu sein. Das Neuchinger Beispiel zeigt auch, warum: Acht Schlauchpiratinnen und -piraten sind zur Jugendfeuerwehr Niederneuching gewechselt. „Unsere Arbeit trägt Früchte“, freut sich Christian Srbeny, der vor rund zweieinhalb Jahren die Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen hat.

Die Nachfrage ist riesig, immer noch gibt es eine Warteliste

Den Nachwuchs für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern, war die Intention, im April 2017 eine Kinderfeuerwehr ins Leben zu rufen. Die Nachfrage war riesig. Immer noch gibt es eine Warteliste. 32 Mädchen und Buben zwischen sechs und zwölf Jahren – aufgeteilt in zwei Gruppen – treffen sich einmal im Monat im Feuerwehrhaus, um spielerisch mit den Grundlagen der Wehr vertraut zu werden.

„Das Hauptaugenmerk liegt auf der Teamfähigkeit“, erklärt Srbeny. „Das heißt, du musst dich aufeinander verlassen können und ein Team sein.“ Wenn ein Kind etwa sagt, dass es ein anderes Kind nicht mag, ist es umso wichtiger, dass die beiden miteinander arbeiten und dann entdecken, dass man sich trotzdem aufeinander verlassen muss“, führt der Familienvater aus.

Grundlagen der Fahrzeug- und Gerätekunde werden dem Nachwuchs ebenfalls vermittelt. Was ist was, und wofür benötigt man es? Diese Fragen hören Srbeny und sein sechsköpfiges Betreuersteam immer wieder.

Spannung, Abwechslung und Übungsaufgaben zur Teamfähigkeit

Für Spannung und Abwechslung ist regelmäßig gesorgt. So durften die Kinder bei einer Bootsübung zwischen Niederneuching und Eicherloh zuschauen. Dabei wurde die Rettung einer ertrinkenden Person simuliert. Ein Ausflug zum Münchner Feuerwehrmuseum, eine Schnitzeljagd, die Knotenschule samt Erlernen des Rettungsknotens und vieles mehr stehen auf dem monatlichen Übungsplan. Aber auch eine Wasserschlacht mit Übungsaufgaben zur Teamfähigkeit, der Besuch der Feuerwehr Erding, das Übernachten im Gerätehaus und die Teilnahme bei der Aktion saubere Landschaft kamen gut an.

Für die acht zwölfjährigen Buben und Mädchen, die die Kinderfeuerwehr jetzt verlassen haben, wird es in der Jugendfeuerwehr Niederneuching ernst. Srbeny freut sich über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Und er würde sich noch mehr freuen, wenn mehr Kommunen dem Beispiel folgen würden. Seine Unterstützung würde er zusichern. Apropos Unterstützung: In der Kommune ist die Kinderfeuerwehr anerkannt. Bürgermeister Hans Peis sowie einige Neuchinger Firmen greifen den Schlauchpiraten finanziell unter die Arme.